Im Garten Eden – ETN-Konferenz 2019 in Haslach

Text: Textiles Zentrum Haslach und Martina Heuscher

Alle zwei Jahre findet die grosse internationale Konferenz des europäischen textilen Netzwerks (ETN) an unterschiedlichen textilen Orten statt.

Europäisches textiles Netzwerk ETN

Das ETN ist eine internationale Vereinigung, die 1991 mit dem Ziel gegründet wurde, den fachspezifischen Austausch zwischen den Nationen zu fördern und den europäischen Gemeinschaftsgedanken durch das Medium Textil nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zu stärken. Austausch, Begegnung und Verständigung in verschiedenen Sprachen wirken auch im heutigen Europa einigend.

Textiles Zentrum Haslach

Dieses Jahr trafen sich im Juli 180 Teilnehmende aus 39 Ländern in Haslach, dem ursprünglich bedeutenden Marktzentrum der traditionellen Leinenweberei im Norden Oberösterreichs, im Dreiländereck Österreich, Deutschland, Tschechien. 2012 wurde hier das Textile Zentrum Haslach in einer ehemaligen Textilfabrik eröffnet, ein multifunktionaler Ort, wo Museum, Ausbildung und Produktion ineinandergreifen. Jeden Sommer findet ein internationales Textilsymposium mit zahlreichen Kursen, Ausstellungen und dem Webermarkt statt, in das die Konferenz diesmal eingebunden wurde, da die ETN-Organisation künftig in Haslach angesiedelt sein soll. Alles stand unter dem Motto «Garden of Eden» und spannte einen breiten Bogen von kulturgeschichtlichen Themen bis hin zu gesellschaftlich aktuellen Fragen.

www.gardenofeden2019.org
www.etn-net.org
www.textile-kultur-haslach.at

ETN-Konferenz und Rahmenprogramm

An der Eröffnung der Konferenz sprachen namhafte Vertreter aus Politik und Kultur des Landes, unter anderem die Generalsekretärin der österreichischen Unesco-Kommission, was sichtbar machte, welche Ausstrahlung die Veranstaltung über textile Kreise hinaus hat. Ein Potpourri von Vorträgen füllte zwei Tage (und die Köpfe der Zuhörenden); nur einige sollen hier stellvertretend genannt werden:

Karina Grömer, A, zeigte mit Blick auf die keltische Zeit in Zentraleuropa, wie hoch entwickelt Technologie, Ästhetik und die Bedeutung von Geweben waren, lange vor den Hochkulturen oder auch den Römern.

Lesley Millar, GB, geht dem sinnlichen Erwachen durch Stoffe nach, den Gefühlen, auch erotischen, die durch Berührung, Geräusch, Geruch und Musterung ausgelöst werden, und wie dies unter anderem in Malerei und Film eingesetzt wird.

Julia Körner, A, arbeitet als Spezialistin für 3D-Druck an der Schnittstelle zwischen Architektur und Fashion-Design und entwickelt textile Kleidungsstücke für Film und Haute Couture.

In den *network sessions* stellten ETN-Mitglieder aus der ganzen Welt ihre Projekte, Arbeitsfelder und kommende Ausstellungen vor.

Begleitend zur ETN-Konferenz fanden mehrere Ausstellungen in Haslach und der Region statt. Zwei davon wurden an einem Tag gemeinsam besucht, verbunden mit einer Schifffahrt auf der Donau, einer Modeschau des Fashion & Technology Lehrgangs der Universität Linz und einem paradiesischen Imbiss auf einem verwunschenen, mit Kuriositäten verstellten Bahnhof.

Genauso wichtig wie das reich gefüllte Programm war alles, was dazwischen, daneben und danach passierte, im (lauten) Speisesaal, auf den Treppen vor dem Haus (leiser), abends in den Gassen, Restaurants und unterwegs: Sprachengewirr, Begegnungen, Fachsimpeln, Smalltalk, Netzwerken.

Das Team der Textilen Kultur Haslach unter der Leitung von Christina Leitner und Andreas Selzer und der ETN-Vorstand haben grossartige Arbeit geleistet. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen!

Blick in den Raum 7 der Ausstellung im Schloss Neuhaus. Foto: Textiles Zentrum Haslach